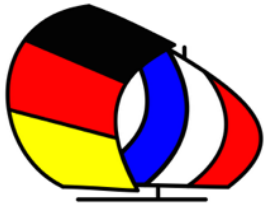


Deutsch-Französischer Segelclub >>Passat<< e.V.



Club Kurier

Das offizielle Mitteilungsblatt für DFSC-Passat Mitglieder
Ausgabe Nr. 1/ 2015

15. April 2015

40
Jahre
DFSC

DE2C

<http://www.dfsc.de>

Liebe Mitglieder des DFSC „Passat“ e. V.!

Hiermit lade ich Euch ein zur

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

am

Samstag, 9. Mai 2015, 10:15 Uhr.

Die Versammlung findet dieses Jahr auf unserem Segelgelände in der
Pötenitzer Wiek statt!!

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung vom 10.05.2014
3. Aussprache und Genehmigung der in schriftlicher Form vorliegenden Berichte
4. Beschlussfassung über einen schriftlich vorliegenden Haushaltsplan 2015
5. Entlastung des Vorstandes und der Kassenprüfer
6. Wahlen:
 - 6.1.1. Vorsitzender
 - 6.2. Segelwart
 - 6.3. Schriftführer
 - 6.4. Platzwart
 - 6.5. Kassenprüfer
7. Beschlussfassung zu gemäß Satzung eingereichten Anträgen
8. Mitteilungen und Anfragen

Dr. Michael Gleißner

1. Vorsitzender



Liebe Clubmitglieder,

wieder liegt ein relativ milder Winter hinter uns und die Tage werden spürbar länger. Nun wird es Zeit, die Boote vorzubereiten um in eine tolle Segelsaison zu starten. Das Clubleben beginnt dieses Jahr mit der Jahreshauptversammlung am **9. Mai 2015** um 10:15 Uhr und anschließend mit dem Ansegeln. Erwähnen möchte ich, dass die Ämter des Segelwartes, des Platzwartes und des Schriffführers neu zu besetzen sind.

Doch dies ist nur der Anfang. Der DFSC besteht dieses Jahr seit 40 Jahren und wir werden dieses Jubiläum gebührend am **4. Juli 2015** auf unserem Segelplatz feiern. Einladungen und Details erfolgen per Rundmail.

Nach dem 2. Weltkrieg hatte sich das Deutsch-Französische Jugendwerk zur Aufgabe gemacht, junge Menschen beider Nationen zwischen 18 – 25 Jahren auf sportlicher Ebene zusammenzuführen. Seit 1966 fanden in diesem Rahmen Segellehrgänge auf der „Passat“ statt. Als die finanzielle Förderung zur Ausbildung der sogenannten Moniteurs eingestellt werden sollte, beschlossen Teilnehmer dieser Lehrgänge, den Gedanken und die in vielen Jahren angesammelte Segelausstattung in einen Verein zu überführen. So wurde der Deutsch-Französische Segelclub „Passat“ e.V. 1975 gegründet. Der erste Vorsitzende hieß Hans-Joachim Körner. Das letzte im DFSC verbliebene Gründungsmitglied ist Günther Runge, der einige Geschichten zu erzählen hat.

Die Segelausbildung ist nach wie vor ein zentrales Thema im DFSC und wir werden dieses Jahr erneut drei Boote für die Jugend anschaffen.

An dieser Stelle möchte ich allen Personen und Stiftungen herzlich danken, die den DFSC unterstützen und fördern.

Alle Termine des Clubs wie Ansegeln, Arbeitsdienst, Opti-Theorie und anderes findet ihr wie gewohnt auf unserer Homepage www.dfsc.de.

Mit seglerischen Grüßen
Michael Gleißner
1. Vorsitzender



Trainingspreis 2014



Der Trainingspreis des Jahres 2014 ging diesmal an Elsa Schrader. Herzlichen Glückwunsch!

Für ihr großes Engagement sowie die Regelmäßigkeit und Ausdauer beim Training erhielt Elsa den Preis im Rahmen der letztjährigen Weihnachtsfeier. Diese fand erstmalig „nur“ in Sichtweite der Passat statt, nämlich im gegenüberliegenden „Restaurant Über den Wolken“ des MARITIM Strandhotels. Wir wünschen Elsa auch für die kommende Saison immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel, engagierte MitseglerInnen sowie Erfolge beim Training und auf den Regattabahnen.



Uferbefestigung erneuert!

Was lange werte, wurde dann im Oktober doch gut. Die Uferbefestigung auf dem Segelgelände ist dank LPA erneuert!

Dabei musste zwar unsere komplette Slipanlage demontiert werden, die noch wieder aufgebaut werden muss. Ich bin aber guter Hoffnung, die Slipbahn bis zum Ansegeln wieder stehen zu haben. Dieses bereitet natürlich auch noch einen größeren Aufwand, weil ein Teil des Rahmens aus Alu war und völlig zerfressen ist, das heißt erstmal einen neuen Rahmen aus VA schweißen und irgendwie wieder zusammen stricken. Die Eisenstangen am Schwimmsteg sind in diesem Zuge auch durch tief eingespülte Eichenpfähle ersetzt worden, also jetzt nicht mehr die vom Eisgang im Winter raus gezogenen Eisenstangen im Frühjahr aus der Wiek fischen und mühevoll mit dem Vorschlaghammer wieder rein schlagen, um den Schwimmsteg daran fest zu machen.

Anstrengend war beim letzten Arbeitsdienst im Oktober das Rausholen des Trainerbootes, doch durch den persönlichen Einsatz von Martin Barde, der kurzerhand Schuhe und Hose auszog und bei geschätzter Wassertemperatur von 5-7°C einfach in die Wiek ging, um von hinten zu schieben, heben, drücken, stand der Trainer dann doch auf den Slipwagen an Land.

Martin stand dabei ca. 15-20 Minuten bis über die Knie im Wasser, bibber, bibber.

An den kommenden beiden Arbeitsdiensten muss also die Slipanlage wieder aufgebaut werden und noch eine begehbare Tritfläche direkt an der Uferbefestigung gebaut werden. Das Eichenholz dazu liegt bereits auf dem Platz.

Die Arbeitsdienste am 18.04. und 25.04. beginnen jeweils um 10:00 Uhr. Bitte bei mir unter der Telefonnummer 0171-6526142 vorher anmelden.

Eine sonnige Segelsaison 2015

Gruß
Karsten Gehlken



Christiane Esther Pasdzior



Am Meeresgrund, Öl 120 x 80cm

Mehr Bilder und Hintergrundinformationen zu Christiane Esther Pasdzior auf ihrer Homepage unter www.christianeestherpasdzior.de



1975 - 2015

40 Jahre Deutsch-Französischer Segelclub „Passat“ e.V.

1975

Gründung des Deutsch-Französischen Segelclubs „Passat“ e.V. abgekürzt DFSC „Passat“ durch Beschluss der Satzung am 25. Juli 1975. Gegründet wurde der Club von Teilnehmern an Segel-Lehrgängen des Deutsch-Französischen Jugendwerkes. Eintragung ins Vereinsregister des Amtsgerichts Bonn am 29. Oktober 1975. Eine Mitgliederliste aus 1975 weist 24 Clubmitglieder aus.

1976

Eigener Standort an der Sonnenseite der Pötenitzer Wiek. Mit dem „geistigen Standort“ aus dem Jahre 1975 allein konnte der Verein auf die Dauer ein wirkliches Clubleben nicht realisieren. Auf der Suche nach einem geeigneten Landstützpunkt als Anlieger zum Segelelement „Wasser“ hatten wir beim Bundesvermögensamt Lübeck schließlich Erfolg. Ein herrliches , 11.450 m² großes Gelände an der Pötenitzer Wiek wurde uns in einem Pachtvertrag zur Verfügung gestellt. Bald schon zeigte bzw. entwickelte sich das Bild eines „Segelplatzes“ durch die farbenfrohe Vielfalt der bunten Jollensegel unserer Jugendgruppe. Der Anfang und damit der Start zum Clubleben war getan, die Mitglieder schnupperten „Heimat“! Bestand 1976: 119 Mitglieder/ 3 Dickschiffe/ 5 Jollen

1978 - 1979

Der Club füllt sich mit Leben im Sommer als auch im Winter. Die Ausgestaltung des Segelplatzes als auch des zwischenzeitlich angemieteten Clubhauses waren - im Nachhinein betrachtet - wahre Förderer unseres Clublebens! Auch -oder besser gesagt- gerade weil diese Mietobjekte dem einzelnen Mitglied zunächst viel Arbeitseinsatz und Engagement abforderten, wurde ein Vereinsgeist und Zusammengehörigkeitsgefühl entwickelt, die beide letztlich die Existenzberechtigung eines jeden Clubs begründen. Der Segelplatz erhält eine Umzäunung, wilder Müll und sonstige Ablagerungen



früherer Jahre werden geräumt, der natürliche Bewuchs wird gehegt und gepflegt und schließlich weist eine Platzordnung die einzelnen Funktionsräume aus. Bald weht am Top eines errichteten Flaggenmastes unser Clubstander und dokumentiert stolz unseren Stützpunkt. Ein paar Meter davon entfernt hält ein alter Wohnwagen -in seiner Farbgebung der Landschaft angepasst- flüssige und feste Nahrung vorrätig.

1980

Die echte Bindung zu Lübeck erhält 1981 eine amtliche Urkunde. Die Eintragung in das Bonner Vereinsregister war eine Logik aus der Gründerzeit.

Nunmehr war es jedoch angeraten, den auf dem Priwall heimisch gewordenen DFSC auch mit Lübschem Siegel heimatlich beglaubigen zu lassen. Es erfolgte die Umschreibung vom Amtsgericht Bonn zum Amtsgericht Lübeck unter der Vereinsregister Nr. 145. Hiermit verbunden war die Mitgliedschaft im TSB Lübeck und im LSV Schleswig-Holstein. Mit diesem „amtlichen Ortswechsel“ verbanden wir auch die Hoffnung, nicht mehr als „Fremdkörper“ in Lübeck und Umgebung angesehen zu werden und damit auch in einer unmittelbaren Partnerschaft zu den einzelnen Vereinen, Behörden und Ämtern Gespräche über Absichten, Möglichkeiten und Ziele unseres Clubs führen zu können. Bestand 1981: 184 Mitglieder/ 22 Dickschiffe/ 23 Jollen

1983

Jugendarbeit zahlt sich aus – erste Erfolge

Das geflügelte Wort „Die Jugend ist die Zukunft des Staates“ lässt sich auch auf den Verein übertragen. Unsere Jugendgruppe wird von uns im Rahmen unserer beschränkten, finanziellen und personellen - ehrenamtlichen - Möglichkeiten gefördert und betreut. Mit Freuden konnten wir feststellen, dass sich hier ein „harter Kern“ mit einem ausgeprägten Gemeinschaftsgefühl entwickelt hat, der wiederum andere potentielle Jugendmitglieder nach sich zieht und die Jüngsten allmählich in die aktive Clubarbeit einbindet. Hierbei soll der Wert einzelner „vereinsinterner Idole“ nicht unterschätzt werden. Hierzu tragen z.B. folgende Erfolge bei:



Norddeutscher OK-Jugendmeister 1982
OK-Ranglistenregatta 1983: Platz 10, 18, 40 und 42
OK-Travemünder Woche 1983: 3. Platz
4 unserer Jugendlichen im Leistungszentrum

Bestand 1983: 195 Mitglieder/ 32 Dickschiffe/ 28 Jollen

1985

Feier am 19. April zum 10-jährigen Bestehen des DFSC auf der Passat
Bestand 1985: 214 Mitglieder/ 36 Dickschiffe/ 30 Jollen

1988

Finanzielle Engpässe belasten den DFSC

Schon in den vergangenen Jahren gab es Diskussionen über die finanzielle Lage des DFSC. Das vom Bundesvermögensamt angemietete Clubhaus belastet den Etat über Gebühr. Darunter leiden alle anderen Aktivitäten, insbesondere der Etat für die Jugendgruppe wird immer kleiner. Es wird beschlossen, das Clubhaus aufzugeben. Gleichzeitig wird ein Holzhaus, das in Timmendorfer Strand demontiert werden muss, günstig gekauft. Die schon über mehrere Jahre gehenden Verhandlungen, das gemietete Gelände zu kaufen oder langfristig zu pachten, sind bisher ergebnislos.

1994

Dem DFSC droht der Verlust seines Segelplatzes. In diesem Jahr wird das angemietete Gelände öffentlich zum Verkauf ausgeschrieben. Der DFSC gibt ein Kaufangebot ab, das jedoch keine Berücksichtigung findet. Das Gelände wird an eine private Bietergemeinschaft verkauft. Mit den neuen Eigentümern werden sofort Verhandlungen über das Fortbestehen des Mietverhältnisses geführt.

1997

Der DFSC steuert in eine ungewisse Zukunft.

**1998**

Die in den vergangenen Jahren aufgekommenen Befürchtungen werden wahr: Der Mietvertrag für das Segelgelände wird von den neuen Eigentümern trotz zunächst anderslautenden Bekundungen gekündigt. Damit verliert der Club seinen zentralen Anlaufpunkt. Es wird intensiv nach einem Ersatzgrundstück gesucht, das bald gefunden wird. Die zunächst erfolgreichen Verhandlungen mit verschiedenen Ämtern scheitern dann jedoch am Einspruch des Amtes für Natur und Umwelt gegen die von uns geplante Nutzung dieses Grundstücks. Die Mitgliederzahlen gehen aufgrund der ungewissen Zukunft unseres Clubs spürbar zurück. Es gründet sich innerhalb unseres Clubs eine „Initiative zur Rettung der Jugendgruppe“, die in einer aussichtslosen Situation anlässlich einer Bürgerschaftssitzung vor dem Lübecker Rathaus demonstriert. Diese Demonstration führt zu der Zusage des Bürgermeisters, sich der Interessen des DFSC anzunehmen und sich dafür einzusetzen, dass der Club ein geeignetes Grundstück auf dem Priwall erhält. Noch im Jahr wird dann mit der Lübeck-Travemünde Tourismus-Zentrale ein Mietvertrag für das in Aussicht stehende Gelände östlich der Seemannschule geschlossen.

1999

Der DFSC hat eine Perspektive und geht mit Hoffnung in die Zukunft.

1999-2000

Die Jahre sind geprägt vom Aufbau des neuen Platzes und des vor Jahren erstandenen Holzhauses auf diesem Platz. Die positive Entwicklung dieser Jahre weckt ein nicht für möglich gehaltenes Engagement bei den Mitgliedern, insbesondere auch bei den Jugendlichen. Viele Mitglieder arbeiten an mehreren Wochenenden für den Aufbau der „Neuen Heimat“.

Die Positive Entwicklung zeigt sich auch in den Mitgliederzahlen, die wieder deutlich nach oben gehen.

2002

Das Clubleben normalisiert sich.

**2003**

Die Aktivitäten innerhalb des Clubs nehmen zu. Ein Tag der offenen Tür wird eingeführt. Gemeinsam mit der DGzRS wird ein Sicherheitstraining auf der Pötenitzer Wiek durchgeführt. Die Aufbauarbeit am Blockhaus und die Herrichtung des Segelplatzes nehmen weiterhin viele Arbeitsstunden in Anspruch. Unsere Opti-Kinder erringen erste Erfolge bei Anfänger-Regatten.

Mit Hilfe der Possehl-Stiftung können drei neue Regatta-Optimisten und ein neues Sicherungsboot angeschafft werden. Verhandlungen mit der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) und dem Sportamt führen dazu, dass der Schwimmsteg durch einen festen Steg ersetzt werden soll. Ständige Differenzen mit der UNB über die Nutzung des Platzes führen zu Überlegungen, für unser Gelände evtl. einen Antrag auf Entlassung aus dem Naturschutz zu stellen. Zu diesen Überlegungen gibt es gravierend unterschiedliche Meinungen bei den Mitgliedern und heftige Diskussionen darüber, wie der Club in die Zukunft geführt werden soll, führen zu einer Spaltung des Clubs. In einer von der Mitgliederversammlung geforderten Außerordentlichen Versammlung wird jedoch die im Vorstand mehrheitlich vertretene Meinung bestätigt. Diese Krise wird durch eine neu ins Amt gewählte Umweltsenatorin entschärft, die viel Verständnis für die Belange des Segelsports und unseren Club aufbringt.

2004

Erfolge und Misserfolge gehören zum Alltag.

2005

Der neue feste Steg wird gebaut und zusammen mit der DLRG genutzt.

Der Aufbau unseres neuen Domizils hat unsere finanziellen Reserven erschöpft, so dass eine geringe Beitragserhöhung unumgänglich wird. Dennoch bleiben wir der Club mit den niedrigsten Beiträgen. Wieder wird eine Projektwoche Segeln mit der Grundschule Steenkamp durchgeführt. Ein beim Liegenschaftsamt eingereichter Antrag auf Kauf oder Erbpacht des von uns genutzten Geländes wird negativ beschieden. Mit Hilfe mehrerer Sponsoren können zwei neue 420er-Jollen für unsere im Aufbau befindliche Regattagruppe angeschafft werden. Eine gebrauchte Conger-Jolle wird aus eigenen Mitteln beschafft.

**2006**

Der normale Alltag.

2007

Zum wiederholten Mal wird eine Geschwaderfahrt unter dem Motte „Jung trifft Alt“ durchgeführt. Diese Veranstaltung verbindet die Jugendgruppe mit den „Dickschiff-Seglern“ und findet großen Anklang. Auch ein Schnuppersegeln wird wieder angeboten und eine Projektwoche mit der Grundschule Steenkamp wird durchgeführt. Der DFSC beteiligt sich an einer „Initiative gegen Lärmbelästigung durch „Speedboote“.

2008

Der DFSC ist auf einem guten Weg.

2009

Ins Clubleben kehrt Routine ein. Die Arbeit der vergangenen Jahre trägt Früchte. Die Mitgliederzahlen steigen und ca. 40 % der Mitglieder sind Jugendliche, von denen einige bei Regatten auf den vorderen Plätzen mitsegeln. Verschiedene Veranstaltungen wie Schnuppersegeln, Schul-Projektwochen, Ski-Wochenende im Harz und unser Adventskaffee werden zur Tradition. Nach dem Aufbau der sehr aktiven Jugendgruppe sollen in Zukunft auch für Erwachsene mehr Angebote gemacht und das Fahrtensegeln mehr gefördert werden. Der DFSC kann dank seiner ehrenamtlichen Helfer in eine gute Zukunft blicken.

2010

Die Umgestaltung des Blockhauses und des Optilagers wurde abgeschlossen. Dadurch konnten weitere Sitzgelegenheiten im Clubraum aufgestellt werden, was zur allgemeinen Gemütlichkeit beiträgt und den theoretischen Segelunterricht enorm erleichtert. Die 35-Jahr Feier des DFSC wurde von zahlreichen Abgesandten anderer Vereine und des Kurdirektors begleitet.

2011

Hervorzuheben ist die Anschaffung eines olympischen, High-Performance Bootes vom Typ 49er, das dankenswerterweise durch die Possehl-Stiftung größtenteils finanziert wurde. Dadurch wurde der DFSC auf nationalen und internationalen



Regatten vertreten. Nach längerer Pause haben wir wieder ein Schnuppersegeln angeboten, was zur Bildung einer neuen Optigruppe führte.

2012

Der Segelbetrieb an den Wochenenden fand regelmäßig statt und für die Kinder und Jugendlichen wurde ein qualifiziertes Training angeboten. Zur Erweiterung des Bootsparks - speziell für unserer erwachsenen Mitglieder - wurde ein Laser Bahia angeschafft.

2013

Auch für den DFSC war die Saison 2013 von vielen schönen Entwicklungen geprägt: Während andere Vereine mit Mitgliederschwund kämpfen, insbesondere bei den Jugendlichen, freuen wir uns über etliche Eintritte von Familien und jugendlichen Einzelmitgliedern. Haus Arild, eine anthroposophisch orientierte Einrichtung für Kinder und Jugendliche, die einen besonderen Hilfebedarf haben, hat bei uns einen Stützpunkt für sein Boot gefunden und somit kann unser Club vielleicht einen kleinen Beitrag zum Erleben und Lernen im Alltag dieser Kinder beitragen. Die Travemünder Woche lieferte für den DFSC eine Premiere, denn die H-Jollen Segler nutzten unser Clubgelände nicht nur als Regattaaustragungsort, sondern auch als Trainingscamp. Dieses Projekt verlief so erfolgreich, dass alle Beteiligten an einer Fortsetzung in den nächsten Jahren sehr interessiert sind. Ein weiterer Höhepunkt des Sommers war unser Grillfest, das von vielen Mitgliedern gern angenommen wurde.

2014

Durch unsere Honorartrainerin konnte der DFSC den Kindern und Jugendlichen in diesem Jahr ein noch regelmäßigeres Training anbieten. Im August wurde die Steganlage des DFSC als Filmmotiv für eine ZDF-Herzkinno Produktion genutzt. Erstmals stellen wir in unserem Clubkurier Künstlerinnen aus Lübeck-Travemünde vor, deren maritime Bilder über die üblichen Segelmotive hinausgehen.

1975 bis 1980	Hans-Jochen Körner, 1. Vorsitzender u. Mitbegründer
1981 bis 1988	Uwe Führer, 1. Vorsitzender
1989 bis 1990	H.-J. Ziebrecht, 1. Vorsitzender
1991 bis 2007	Uwe Ortgies, 1. Vorsitzender
ab 2008	Dr. Michael Gleißner, 1. Vorsitzender



Auszüge aus den Mitteilungen des DSV

Die Maut für Sportboote ist vom Tisch

Die Maut für Sportboote ist vom Tisch. Das bestätigte am 5. Februar das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) gegenüber dem Deutschen Segler-Verband. Ein Sprecher des BMVI erklärte: "Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur erarbeitet gerade ein Wassertourismuskonzept, das noch in diesem Jahr vorgestellt wird. Eine Vignette für Sportboote ist darin nicht vorgesehen." Der Deutsche Segler-Verband begrüßt die Entscheidung des Ministeriums. DSV-Generalsekretär Gerhard Philipp Süß: "Das ist ein wichtiges Signal. Es stärkt den Optimismus tausender Mitglieder von Wassersportvereinen sowie von Unternehmen und Tourismusanbietern im gesamten Bundesgebiet, Deutschland als Land des Wassersports weiter auszubauen." Der Deutsche Segler-Verband hatte sich in den vergangenen Monaten gegenüber den verantwortlichen Politikern mehrfach gegen die Einführung einer Maut ausgesprochen.

Yardstickzahlen 2015

Die aktuellen Yardstickzahlen für die Regattasaison 2015 sind veröffentlicht. Sie stehen auf der Homepage www.kreuzer-abteilung.org im Menü "Service" sowie auf der Website www.dsv.org im Menü „Regatta“.

Kostenlose Broschüre – Sicherheit auf dem Wasser

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) hat seine Schrift "Sicherheit auf dem Wasser" neu aufgelegt. Das 84 Seiten starke Werk enthält wichtige Verkehrsregeln und aktuelle Tipps für Wassersportler. Neben den Fahrregeln auf Binnen- und Seeschiffahrtsstraßen informiert das Heft über viele Bereiche guter Seemannschaft wie zum Beispiel Sicherheitsausrüstung an Bord, Reiseplanung, Verhalten an Schleusen und Brücken, Naturschutz und Notfallsituationen. Zusätzlich ist eine Übersichtskarte aller deutschen Bundeswasserstraßen enthalten. Die Broschüre wird kostenlos herausgegeben. Bestelladresse: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Invalidenstraße 44, 10115 Berlin. Tel. 030 / 99-300-3060. E-Mail: buergerinfo@bmv.bund.de.



An den DFSC
Thomas Panten
An der Bäk 86
23570 Lübeck

Name

Straße

PLZ

Wohnort

Antrag auf einen Standerschein

Bootsname:		Länge ü.a.:	
Heimathafen:		Länge Wl.:	
Breite:		Typ:	
Tiefgang:		Takelungsart:	
Segelfläche:			

Unterscheidungsmerkmal: _____

Mir ist bekannt, dass ich Clubmerkmale (Stander, Vereinsname, etc.) am Boot zu führen habe.

Durch meine Unterschrift bestätige ich an Eides statt, rechtmäßiger Eigentümer des oben angeführten Wassersportfahrzeugs zu sein.

Ort, Datum

Unterschrift

Wird vom DFSC ausgefüllt !

Standerscheinnummer: _____

ausgefüllt am: _____

durch: _____

Unterschrift

Deutsch-französischer-Segelclub Passat e.V.

Lübeck-Travemünde



Vorsitzender: Dr. Michael Gleißner
Nordmeerstraße 53g
23570 Lübeck

Bankverbindung: DFSC „Passat“ e.V.
BLZ: 230 501 01
Kto.Nr: 9-908005
Sparkasse zu Lübeck

Antrag auf einen Liegeplatz oder Anschriftenänderung

Hiermit beantrage ich einen Liegeplatz für die Sommersaison 20.....*
die Wintersaison 20.....**

- für Jollen an Land.
- für Jollen am Steg.
- im Passathafen.

Eigner:

Adresse:

Name des Schiffes:

Standerscheinnummer des DFSC:

Länge: Breite: Tiefgang:

Für das Wasserfahrzeug liegt eine Haftpflichtversicherung mit
branchenüblicher Deckungssumme vor. Eine Kopie der Versicherungspolice
ist dem Antrag beigelegt.

Unterschrift:

* Bitte jeweils im Jahr zuvor bis 1.4. im voraus beantragen.

** Bitte jeweils im Jahr zuvor bis 1.11. im voraus beantragen.